

Ausgabe 3 2024
27. Sep.

Vauban actuelle

Das Stadteilmagazin

Inklusives offenes Programm
im KIAB, Herbstfest am 19.10.

JuKS: Neues und Ausblick 2025

Quartiersarbeit: Raum
für Begegnung und mehr

Der AK Kunst stellt sich vor

±25 Jahre Vauban: Carsharing / Radtour
Fotoausstellung in VHS Galerie

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Ausgabe berichten wir über weitere Veranstaltungen anlässlich von \pm 25 Jahre Modellstadtteil Vauban und lassen die ÖkoWC Geschichte Revue passieren.

Kinderabenteuerhof und JukS blicken auf die Ferienprogramme im Sommer zurück und kündigen bereits die Termine für 2025 an.

Die Quartiersarbeit Vauban stellt Ergebnisse der Zukunftswerkstatt zum Thema ‚Ideen für eine gemeinwohlorientierte Gastronomie im Quartier‘ vor und weist auf ihre Veranstaltungen im Okt./Nov. hin, z.B. den Kreativmarkt am 16. November.

In der Reihe „Menschen von nebenan“ berichtete Hartmut Wagner im Café für alle von seinen Kindheits- und Fluchterfahrungen (siehe Seite 9).

Nicht zuletzt gibt es einen aktuellen Bericht von der Flüchtlingsinitiative St. Georgen / Vauban (siehe S. 14) und eine kreative Idee zum ‚Kippenproblem‘, die Nachahmer sucht.

Beste Grüße

Reinhild Schepers

(für den Vorstand des Stadtteilvereins)

Inhaltsverzeichnis

Stadtteilverein: CarSharing: mehr E-Autos, weniger Flächenverbrauch	3
Fotoausstellung zur Artenvielfalt, Radtour nach Endigen	4
Fällung einer großen Eiche wegen Pilzbefall	5
Ökotoilette in Vauban – aber wie und wo!	6
Quartiersarbeit: Ein Raum für Begegnung, Kultur und Gastronomie	7
Veranstaltungen von Oktober bis November.	8
„Heimat hat man nicht – Heimat baut man sich“	9
Kinderabenteuerhof: Hier ist „SPIELFALT“ garantiert	10
JuKS Vauban: Ausblick und Rückblick	12
Aus dem Quartier: Der Aktionskreis Kunst stellt sich vor!	13
Aktuelles aus der Landesaufnahmestelle (LEA)	14
Marktplatz: Brasuca Festival „Auch das ist Brasil“	14
Zigarettenkippenbox als „Wahlurne“, Kleinanzeigen	15
Kolumne: Mobilität im Wandel – Paris zeigt den Weg	16

Herausgeber: Stadtteilverein Vauban e.V., Alfred-Döblin-Platz 1, 79100 Freiburg

E-Mail der Redaktion: va-texte at stadtteilverein-vauban.de

E-Mail für Anzeigen: v.actuel at stadtteilverein-vauban.de

Satz/Gestaltung: C. Sperling, www.flyersforfuture.de. **Druck:** J. Winter

Titelfoto: Kinderabenteuerhof – Impression vom Sommerferienprogramm

Auflage: 2.000. **Erscheinungsweise:** vierteljährlich, gedruckt auf Recyclingpapier
Verteilung im Stadtteil kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für die Inhalte und Schreibstil der Seiten der Vereine und anderer Einrichtungen sind diese selbst verantwortlich. Der Herausgeber behält sich nur vor, bei Platzmangel ggf. Texte etwas zu kürzen oder zurückzustellen.

Wer gern jeden Monat sein Taschengeld aufbessern möchte, kann sich gern melden zur Mithilfe bei der Verteilung von Kulturkalender (10x) und V. actual(4x pro Jahr): kuka at stadtteilverein-vauban.de

Anzeigen-/ Redaktionsschluss für Heft 4/24 ist 29. Nov. 24



Bernhard Pein
Ganzheitliche Zahnmedizin Zahnkompetenz im Vauban

SCHON AN DIE JÄHRLICHE ROUTINEKONTROLLE GEDACHT?

BEI REGELMÄSSIGEN STEMPELN IM BONUSHEFT GIBT ES BEI ZAHNERSATZ MEHR GELD VON DER KRANKENKASSE! BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF WWW.PRAXIS-PEIN.DE!

Dort erhalten Sie sämtliche Praxisinformationen und einen Einblick in die gesamten Behandlungsmöglichkeiten. Wir sind für Sie da als Partner rund um Ihre Zahngesundheit!

Unser Praxisteam bietet Ihnen Zahnmedizin nach höchstem Qualitätsstandard mit den Schwerpunkten:

- Ganzheitliche Zahnmedizin
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Professionelle Zahnreinigung

Zahnarzt Bernhard Pein · Vaubanallee 55 · 79100 Freiburg
Tel. 0761-888 85 90 · www.praxis-pein.de

Wir machen Mobilität klimagerecht.
Jetzt ins CarSharing einsteigen!





Erstberatung 0761 - 23 0 20



Für Klima und Gemeinwohl.
stadt mobil-suedbaden.de



CarSharing Südbaden

CarSharing: mehr E-Autos, weniger Flächenverbrauch

Stadtteilverein / AK Verkehr

Je zwei PKW der beiden CarSharing-Anbieter, Stadtmobil und Grüne Flotte, standen am 19. Juni auf unserem Marktplatz.

Interessierte schauten sich speziell die Elektroautos von innen an und ließen sich von Mitarbeitern der Anbieter die Bedienung erklären. Es gibt doch bei manchen eine Hemmschwelle, erstmals ein E-Auto zu buchen. Daher hat Stadtmobil schon eine kleines Anleitungsvideo auf die Homepage gestellt, bei der Grünen Flotte gibt es ein Infoblatt und zudem eine kostenfreie Viertelstunde bei erstmaliger Ausleihe.

Die lang geplante Veranstaltung von AK Verkehr und Stadtteilverein litt leider darunter, dass ausgerechnet an diesem Abend das EM Viertelfinalspiel mit der deutschen Mannschaft stattfand. D.h. viel Publikum war beim Public viewing im Stadtteilzentrum, wenig beim zweiten Teil der Veranstaltung „PKWs gemeinsam nutzen“. Darin stellen die Vertreter der CarSharing-Anbieter Auslastung und Ausbau ihrer ‚Flotte‘ und zukünftige Trends vor.

Flottenpläne

Durch die Kooperation mit ‚Naturenergie‘ konnte Stadtmobil bereits ca. 50 Prozent der PKW mit E-Autos bestücken, der Stromversorger errichtet die E-Tankstellen, Stadtmobil hat sich verpflichtet, längerfristig bei ihm den Strom zu beziehen. Die Grüne Flotte kommt auf bisher ca. 10 Prozent E-Autos, derzeit stellt sie eine neue Stromtankstelle vor ‚Omas Küche‘ fertig. Ein Nebeneffekt der Veranstaltung war, dass am Ende die verschiedenen Akteure auch untereinander ins Gespräch kamen.

Wolfgang Heinze, Vorsitzender des Vereins für autofreies Wohnen, gab einen Überblick über die Entwicklung des Verkehrskonzepts im Modellstadtteil. In seinem Vortrag zur Rolle des Car-

Sharing ging Architekt Heinze insbesondere auf zwei Punkte ein:

Selbst wenn wir nur noch „kompostierbare Solarmobile“ als PKW hätten, wäre das Problem, dass diese in und bei Gebäuden oder im Straßenraum immens viel Fläche verbrauchen, nicht gelöst.



Wolfgang Heinze erläutert den Flächenverbrauch durch Stellplätze für Privat-PKW.

Das heißt, die Infrastruktur zum Parken von PKW benötigt im städtischen Wohnungsbau je nach Wohnungsgröße ca. 25 – 30 % des umbauten Raumes. Tiefgaragen werden zu den Fundamenten unserer Städte. Die Kosten hierfür werden über die Mietenden und die EigentümerInnen subventioniert, da die Miete und die Kaufpreise für Tiefgaragen-Plätze in der Regel deren Kosten und Unterhalt (z.B. TG-Tor) gar nicht decken. Die Stellplatzwüsten in den Gewerbegebieten führen zu einer geringen Dichte der Stadt und führen zum weiteren Flächenfraß.

Flächeneinsparung

Weiterhin ist die Stellplatzreduktion nicht nur eine ökologische, sondern vor allem auch eine soziale Frage:

Bauen ist immens teuer, auch weil wir nach den Baugesetzen bei sämtlichen Nutzungen – ob Wohnen, Büro, Gastronomie, Freizeit, Bildung, Friedhof – für die PKW-Stellplätze sor-



Viele nutzten die Gelegenheit, auf dem Marktplatz die E-Autos der beiden CarSharing-Anbieter in Vauban kennenzulernen. Fotos: R. Schepers

gen müssen, obwohl z.B. in Freiburg ca. 37% der Haushalte gar keine Auto besitzen und diese meist trotzdem dazu gezwungen sind, für die Parkplätze zu zahlen.

Die in den Baugesetzen vorgegebenen Bedarfe für PKW-Stellplätze zu reduzieren, funktioniert insbesondere durch eine Reduktion des Fahrzeugbestands. Car-Sharing ist wohl die effektivste Möglichkeit, den PKW-Bestand und somit den Stellplatzbedarf zu senken.

R. Schepers/ Wolfgang Heinze



So einfach geht Carsharing heute
www.gruene-flotte-carsharing.de



Stadtteilverein Fotoausstellung zur Artenvielfalt

In der vhs-Galerie im Schwarzen Kloster wird vom 30.9. bis zum 15.11.23 diese spannende Ausstellung über unseren Stadtteil gezeigt.

17 Fototafeln im DIN A 2 Format mit Kurztexten auf A4 Tafeln zu den Themen Singvögel, Mauersegler und Krähen, Blühstreifen, Bienen und Co, naturnahe Gärten, Obstgehölze und Bäume, Bildungs-Kooperationsprojekt im urbanen Garten, am Dorfbach, Gründächer, Hausbegrünung, Hühner, Nischenpflanzen und anderem werden in der VHS-Galerie, Rotteckring 12 ausgestellt. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit Natur-

und Umweltpädagoginnen vom WandelGarten Vauban und dem Verein Kind und Umwelt und wurde gefördert vom Kulturamt im Rahmen des 900-Jahr-Jubiläums Freiburg. Veranstalter: Stadtteilverein Vauban e.V. in Kooperation mit der Volkshochschule Freiburg.

Begleitprogramm Do, 17.10. um 19.30 Uhr: „Vögel in der Stadt – und wo bleiben die Mauersegler?“ Kurzfilm von R. Prigge zur Foto-Ausstellung „Artenvielfalt“ und Informationen vom Naturschutzbund Freiburg, NABU in der VHS im Schwarzen Kloster, Rotteckring 12, Theatersaal, Eintritt frei!

Radtour

Am Sonntag, 29.09.24, startet wieder unsere traditionelle Fahrradtour nach Endingen.

Treffpunkt: Marktplatz Vauban um 10.30 Uhr. Wir laden herzlich zum Mitradeln ein. Ziel ist wieder unsere Partnergemeinde Endingen.

In Kiechlinsbergen besuchen wir das große Zwiebelkuchenfest. Ankunft gegen 15 Uhr. Rückfahrt: Rad oder Bahn. Infos: www.stadtteilverein-vauban.de Bitte anmelden unter kontakt at stadtteilverein-vauban.de oder Tel. 0761-76994370 (AB).



Stadtteilverein



Volkshochschule
Freiburg 

Ausstellung: „Artenvielfalt im Stadtteil Vauban“

Fotografien (30.9. - 15.11.)

In Kooperation mit dem Stadtteilverein Vauban Aus dem Bildungsprojekt des Stadtteilvereins mit dem WandelGarten Vauban zur Naturerkundung mit Familien entstand die Idee für eine Ausstellung. Sie sollte den Blick auf das Wohnumfeld richten, wo sich im Laufe der Jahre eine beeindruckend vielfältige Mitwelt entwickelt hat: von ursprünglich („wild“) bis naturnah.



Die Ausstellung besteht aus 17 Fototafeln im DIN A 2 Format mit Kurztexten auf A4 Tafeln zu den Themen: Singvögel, Mauersegler und Krähen, Blühstreifen, Bienen und Co, naturnahe Gärten, Obstgehölze und Bäume, Bildungs-Kooperationsprojekt im Wandelgarten, am Dorfbach und in Regenwasser-Versickerungsgräben, Gründächer, Hausbegrünung, Hühner, Nischenpflanzen und anderem.

Begleitprogramm:

„Vögel in der Stadt – und wo bleiben die Mauersegler?“
Kurzfilm zur Foto-Ausstellung „Artenvielfalt im Stadtteil Vauban“

Do, 17.10. um 19.30 Uhr
vhs im Schwarzen Kloster, Rotteckring 12, Theatersaal
in Kooperation mit dem Naturschutzbund Freiburg

Eintritt frei!



vhs Freiburg e.V. Rotteckring 12 Telefon 0761/36895 10 www.vhs-freiburg.de



Zum Artikel S.5: Der Baumtorso, immerhin noch Nisthöhle für Vögel oder auch für Insekten.



Wohngenossenschaft
im Vauban eG

Gemeinschaftlich, Ökologisch,
Barrierefrei

Informationen:
post@genova-freiburg.de
www.genova-freiburg.de Tel. 0761/4077637

Fällung einer großen Eiche wegen Pilzbefall

Wieder hat es einen der hohen Bäume getroffen: am 6. September war lautes Motorsägenkreischen aus Grünspange 5 zu hören.

Die mächtige Roteiche direkt hinter dem ‚Ohrplatz‘ musste gefällt werden. Der Grund: Sie ist von einem aggressiven Baumpilz befallen. „Bei den regelmäßigen Baumkontrollen zeigte sich, dass sich am Stammfuß des Baumes bereits großflächig Fruchtkörper ausgebildet

hatten. Diese Pilzart (Tropfender Schillerporling) kann eine intensive Weißfäule im Stammfuß und Wurzelbereich verursachen“, teilte uns das städtische Presse- und Öffentlichkeitsreferat am 3. September mit. Daher habe die Stadtverwaltung umgehend einen Sachverständigen beauftragt, der den Baum untersucht hat. Das Ergebnis: Im zentralen Wurzelkörper sind große Starkwurzeln bereits durch-



Baumpilz

gehend vermorscht und der Baum ist nicht mehr standsicher. Außerdem sei seine Krone sehr einseitig und der Stamm geneigt.

„Da er zudem über einer Spielfläche steht, ist hier eine besondere Gefahr gegeben. Bei Zersetzung und Holzabbau der Starkwurzeln bei intakten Feinwurzeln können auch augenscheinlich noch vital belaubte Bäume plötzlich umkippen. Deshalb muss der Baum kurzfristig gefällt werden. In diesem Herbst wird an der Stelle ein neuer Baum gepflanzt.“

Es ist bereits der sechste Baum seit 2022, der nun fehlt mit seiner Kapazität, für ein gutes Mikroklima zu sorgen, Schatten zu spenden und nicht zuletzt viele zu erfreuen. Nur wenige werden es erleben, dass dort wieder ein so großer Baum herangewachsen ist, mal abgesehen davon, dass der Klimawandel den Bäumen zusetzt, z.B. durch Extremwetterlagen wie lange trockene Sommer und zu feuchtwarme Winter.

R. Schepers, mit Auszug aus d. Mitteilung des Presseamtes der Stadt vom 03.09.24



In Etappen wurden Äste und Stammabschnitte abgesägt und anschließend auf einen großen Lastwagen verladen. Fotos v. R. Schepers



Bei uns steht der Patient immer im Mittelpunkt!

REHA SÜD
... da geh ich hin!

Zentrum für
 Ambulante Rehabilitation,
 Physiotherapie und
 Ergotherapie

BEHANDLUNG VON:

- chronischen Schmerzzuständen der Wirbelsäule und Gelenke
- Knochen- und Gelenkoperationen
- Sportverletzungen
- Arbeitsunfällen

DURCH:

- Ambulante Rehabilitation
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Lymphdrainage
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Arbeitsplatzberatung

WEITERE ANGEBOTE:

- Betriebliche Prävention
- Gesundheitskurse:
 - Präventives Krafttraining
 - Pilates
 - Nordic Walking
- Kinesio-Taping

REHA SÜD GmbH
 Vertragseinrichtung der Krankenkassen, Rentenversicherungsträger und Berufsgenossenschaften
 Lörracher Straße 16A
 D-79115 Freiburg
 Tel. +49 (0) 761 - 4 22 44
 info@reha-sued.de

www.reha-sued.de

Ökotoilette in Vauban – aber wie und wo!

Eine Aufarbeitung zum Stand der Dinge und ein vorsichtiger Ausblick.

Die Protestaktion von Anwohnenden der Grünsparange 4 wurde auch dank Sommerloch von verschiedenen Medien gern aufgegriffen: Die Badische Zeitung, BZ, veröffentlichte zwei Beiträge dazu, der Wochenbericht ebenfalls und selbst der SWR brachte einen Kurzfilm im Regionalprogramm. Nebenbei bemerkt, über unsere vielfältigen Veranstaltungen anlässlich 25 Jahre Vauban wurde nicht berichtet. Es gab nur in der BZ einen Infokasten mit Hinweis auf unsere Webseite.



BewohnerInnen könnten diesem Standort an der Wendeschleife zustimmen, Gästeguides bisher nicht.

Neue Proteste, alte Probleme

Im Rückblick auf die ganze Geschichte kann gesagt werden, hinter der Standortfrage kamen alte Probleme zum Vorschein: die schmalen Grünsparangen als Lärmquellen, vor allem im Sommer, oder das Problem von Zufahrt und Parkplätzen für Reisebusse mit Schulklassen, Uni- und anderen Gästegruppen.

So war es nicht verwunderlich, dass es erneut Protest von Anwohnenden gab, als über die Presse der mögliche Alternativstandort auf dem Wiesendreieck gegenüber den Glascontainern bekannt wurde. Einige äußerten die Befürchtung, dass dort eine „zusätzliche Lärmquelle“

entstehen könnte – neben Straße, Stadtbahn und Grünsparange. Andere äußerten Bedenken wegen der unübersichtlichen Verkehrssituation aufgrund der dortigen Verschwenkung der Vaubanallee.

Der Stadtteilvereinsvorstand hatte die unzureichende Bürgerbeteiligung bemängelt, denn er wurde lediglich informiert, dass nach Prüfung mehrerer möglicher Standorte nur dieser (der in GS 4) in Frage käme. Bisher wurden wir in ähnlichen Fällen schon zur gemeinsamen Ortsbegehung im Vorfeld einer Entscheidung eingeladen. Dann wäre noch Zeit gewesen, in unseren Medien darüber zu berichten, Rückmeldungen aus/mit der Bewohnerschaft und den Gästetourenanbietern zu besprechen. Ein solcher Ortstermin fand nach den Protesten statt, aber unter gewissem Zeitdruck.

Unumstritten bei BewohnerInnen scheint der Alternativstandort hinter der Packstation in der Buswendeschleife Innsbrucker Straße zu sein. Allerdings braucht es dafür andere Voraussetzungen als bisher, z.B. gut erreichbare Parkmöglichkeiten für die Reisebusse und ein Gruppenkurzfahrtticket bzw. eine kostenfreie „-Konuskarte“. Denn, wie die Freiburg Wirtschaft, Tourismus, Messe, FWTM, mitteilte, beginnen die Führungen durch den Stadtteil in der Regel im östlichen Bereich des Quartiers.

Der Vorstand des Stadtteilvereins Vauban hat vor, im Herbst ein Treffen mit FWTM, Veranstaltern von Gästeführungen und VAG zu organisieren, um sich auszutauschen und auszuloten, wie eine bessere Lösung für die Reisebusse aussehen könnte.



Fotos v. R. Schepers

Die wieder rückgebaute Standfläche neben dem Denkmal.

An der Innsbrucker Straße könnten sie z.B. problemloser reinfahren, um die Gästegruppen abzusetzen und abzuholen, als am Eingang Vaubanallee, wo es mangels Platz, aber ohnehin recht viel Verkehr (als Hauptzufahrt für Lieferanten) und eingeschränkter Wendemöglichkeit öfters zur Belastung der Anwohnenden komme, wie uns von mehreren berichtet wurde.

Weitere Standortalternativen

Durch die Aufmerksamkeit, die das Thema in den Medien fand, meldeten sich Interessierte aus anderen Stadtteilen. Daher prüft die Stadtverwaltung inzwischen diese neuen Standortalternativen. Der Stadtteilverein erhielt keine weiteren Nachrichten. Im Zuge der Diskussion wurde auch deutlich: Ein WC reicht für die manchmal zwei Schulklassen pro Tag nicht aus, zu den zwei WCs am Modersohn-Platz, die hoffentlich bald wieder funktionieren, bräuchte es ein paar weitere. Falls sich das ‚Pilotprojekt Ökotoilette‘ nach zwei Jahren Erprobung bewährt haben sollte, wäre eine Variante mit mindestens zwei, drei Toiletten hier angebracht.

Der Vorstand des Stadtteilvereins Vauban



HORIZONTE auf der Haid
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG

Wir geben Ihrer Trauer Raum

Haierweg 23a • 79114 Freiburg • Tel. 0761 590 400 0 • Fax 0761 590 400 10
info@horizonte-haid.de • www.horizonte-haid-freiburg.de



SCHREINEREI
SCHEICKENPFLUG

Möbelbau · Innenausbau · Bad- und Küchenmöbeldesign · Ladenbau
www.scheickenpflug.de

In den Sauermtatten 15
info@scheickenpflug.de

79249 Merzhausen
Tel.: 0761/4001613

Ein Raum für Begegnung, Kultur und Gastronomie

Vauban trifft Vauban: Im Rahmen eines innovativen Projekts, gefördert von Allianz für Beteiligung, fanden im Mai und Juni fünf spannende Aktionen im öffentlichen Raum statt.

An verschiedenen Orten und zu unterschiedlichen Zeiten lockte ein Präsentationsfahrrad Passanten an, das mit einem attraktiven Angebot an Snacks und Getränken ausgestattet war. Begleitet wurden diese Aktionen von der Möglichkeit, eigene Gedanken in einem Video-Interview festzuhalten. Die dabei entstandenen Statements wurden zu Beginn der zweitägigen Zukunftswerkstatt am 13. und 14. Juli gemeinsam angesehen und sorgten für lebhaftes Diskussions. Ein besonderer Impuls für die Zukunftswerkstatt waren darüber hinaus Interviews mit Fachpersonen, die wertvolle Einblicke in ihre Arbeit und Visionen gaben. Daniela Mauch, Geschäftsleiterin des K.I.O.S.K. e.V. im Rieselfeld, und Erika Schill, Geschäftsleiterin des Mehrgenerationenhauses in Weingarten, teilten ihre Erfahrungen im Bereich soziogastronomischer Arbeit. Das Interview mit Daniela Mauch ist auch auf dem YouTube-Kanal der Quartiersarbeit Vauban abrufbar.

Impuls Gemeinwohlökonomie

Ein zentrales Thema der Zukunftswerkstatt war die Verbindung von sozialen und wirtschaftlichen Aspekten der Gastronomie. Johannes Dolderer brachte mit seinem inspirierenden Vortrag zum Thema „Gemeinwohlorientierung und Gemeinwohlökonomie“ spannende Denkanstöße ein, die besonders auch für gastronomische Betriebe von Bedeutung sind.

Die Zukunftswerkstatt erfüllte alle Erwartungen – vor allem dank der einfühlsamen und strukturierten Moderation von Henrik Langholf. Er leitete die Teilnehmenden durch einen intensiven Prozess der Auseinandersetzung und der Erarbeitung von Lösungen. Am Ende des zweiten Tages konnten konkrete Ergebnisse festgehalten werden, die unter Berücksichtigung der Prioritäten der Anwesenden entstanden sind. Ein wichtiges Erkenntnis war die Klärung der Motivation für ehrenamtliches Engagement: Es zeigte sich, dass Engagement



Fotos: Hendrik Langholf

oft den eigenen Bedürfnissen dient und zugleich auch das Umfeld bereichert.

Ein entscheidendes Ergebnis der Zukunftswerkstatt war die Idee, einen regelmäßigen Begegnungsort in Vauban einmal monatlich abends zu schaffen, der gastronomische und kulturelle Angebote vereint. Ein geeigneter Raum wurde bereits gefunden: „Hansens Esszimmer“ in der Marie-Curie-Straße 1. Mit seiner besonderen Atmosphäre bietet es die perfekte Grundlage für Veranstaltungen mit offener Bühne und Kleinkunst. Das neue Projekt, das unter dem Titel „Vauban trifft Vauban“ steht, lädt die Bewohner des Stadtteils ein, über ihren Bekanntenkreis hinaus neue Menschen kennenzulernen und gemeinsame Erlebnisse zu schaffen.

Fortsetzung folgt

Bereits zwei Termine stehen fest: Am Freitag, den 18. Oktober, und Mittwoch, den 20. November, wird von 18 bis 21 Uhr die Vision einer offenen Kultur- und Begegnungsstätte getestet. Noch offen ist jedoch die Frage der langfristigen Finanzierung. Vorerst werden die Getränke von der Quartiersarbeit und die Speisen von den Freiwilligen auf Spendenbasis angeboten. Bei einem erfolgreichen Start könnten Fundraising-Aktionen oder Fördermittel zur Unterstützung des Projekts in Betracht gezogen werden. Wer sich engagieren möchte, ist

herzlich willkommen, an der Umsetzung der Vision mitzuwirken.

Sowohl Gäste als auch Mitstreiter*innen, Freiwillige für Speisenspenden und Kulturschaffende für kurze Kulturbeiträge bis zu 15 Minuten – sei es eine Buchpräsentation, eine Tanzperformance oder eine musikalische Darbietung (ein Klavier ist im Raum vorhanden) – sind herzlich eingeladen, sich bei der Quartiersarbeiterin unter lytvynenko@diakoniefreiburg.de zu melden oder spontan vorbeizukommen.

Olena Lytvynenko

Vauban trifft Vauban

am 18. Oktober und 20. November
von 18 bis 21 Uhr, Hansens Esszimmer,
Marie-Curie-Str. 1.

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg
Das Land Baden-Württemberg wird durch das Staatsministerium vertreten.

Allianz für Beteiligung
Das Förderprogramm „Nachbarschaftsgespräche“ wird von der Allianz für Beteiligung durchgeführt.

Veranstaltungen von Oktober bis November

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!
Am 16. November, 14–19 Uhr, findet zum Beispiel ein Kreativmarkt statt.

In den Sälen von Haus 037 und auf dem Alfred-Döblin-Platz gibt es an diesem Tag musikalische Umrahmung, Punsch, Glühwein und Leckereien.
Anmeldung für einen Stand bei Olena Lytvynenko (siehe rechts, ein Stand mit 3 m kostet 15 Euro).

Außerdem gesucht: Interessierte, die die musikalische Umrahmung im Bühnenzelt auf dem Alfred-Döblin-Platz mitgestalten möchten.
Kontakt: Olena Lytvynenko, lytvynenko at quartiersarbeit-vauban.de.

Sitzung des Beirats der Quartiersarbeit: Am 23. Oktober um 16 Uhr, Saal A, Haus 37. Thema: Planung der Projekte für 2025 und Austausch

Treffen des Arbeitskreises Inklusion: Am 16. Oktober um 18 Uhr im Büro der Quartiersarbeit. Thema: Reflexion der Podiumsdiskussion „Inklusive Beschäftigung und Tagesstruktur“ und Planung der weiteren Schritte.

Bilderausstellung von Geflüchteten aus der Ukraine: Mit Begleitprogramm vom 15.10. bis 15.11. im Raum der Kirche in Vauban, Vaubanallee 11.

Vernissage: Am 17. Oktober im Rahmen des „Café für alle“ von 15:30 bis 17:30 h.

Gesprächsrunde über Frieden: Am 12. November von 15 bis 17 Uhr mit Geflüchteten aus der Ukraine, im Rahmen der Friedensdekade.

Mittwoch 2. Oktober ab 21 Uhr

VAUBAN DANCES INTO UNITY

Haus 037 Säle

Alfred-Döblin-Platz 1

patman sauced dinn

electro tech house breakbeat uk: bass idm

Eintritt 5 Euro

Menschen mit Behinderung Eintritt frei

INCLUSIVI

Anzeige:

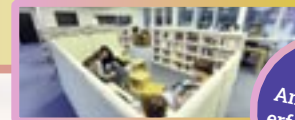
ANGELL Infotermine

Sa. 12.10. Tag der offenen Tür („Herbstzauber“)
10 Uhr

Mi. 13.11. Infoabend Grundschule
19:30 Uhr

Do. 28.11. Infoabend Gymnasium & Realschule
19:30 Uhr

Sa. 18.01. Hausführung
10 Uhr



Online-Anmeldung erforderlich!



www.angell.de/infotermine

„Heimat hat man nicht – Heimat baut man sich“

In der Reihe „Menschen von nebenan“ im Rahmen des Cafés für alle berichtet Hartmut Wagner von seiner Erinnerungsreise nach Schlesien.

Seit seinem 7. Lebensjahr war er nicht mehr dort – mit 80 Jahren begibt er sich erneut auf Spurensuche. Wie wird er seine „alte Heimat“ vorfinden? Wird es noch Gefühle von Zugehörigkeit und Verbundenheit geben?

In einem persönlich sehr engagierten Vortrag versucht sich Hartmut Wagner diesen Fragen und den Antworten anzunähern. Ungefähr 20 Besucher*innen des Cafés folgen ihm auf dieser Reise und bringen teilweise auch eigene Erfahrungen aus dieser Zeit ein. So entsteht eine sehr dichte und intensive Atmosphäre.

Der Bericht von dieser Reise öffnet ein Kaleidoskop von Reiseerfahrungen, Rückblenden, einzelnen Geschichten, Reflexionen und Assoziationen. Hartmut Wagner erzählt von seinen Eltern, dem Aufwachsen und Eingebettetsein in dörflichen Strukturen, vom Tod des geliebten Vaters, von Lagerleben und Flucht. Von der maßlosen Überforderung eines Kindes auf der Flucht, das als großer Bruder schon Verantwortung für die Kleinen übernehmen muss. Einzelne Geschichten dagegen berühren durch die kindliche Fähigkeit, in all dem Schrecken auch Freude zu empfinden: So findet er Ostern ein buntes Osterei und tanzt voller Freude über die Wiese. So tauchen viele Geschichten auf in der Wiederbegegnung mit den ehemals vertrauten Orten, bedrückende und schöne Erinnerungen. Beim Besuch des Geburts-

ortes kann er das alte Bauernhaus seiner Familie in Umrissen wiederentdecken, obwohl die Gegenwart natürlich auch vieles verwandelt und fast unkenntlich gemacht hat. Er kommt mit Menschen in Kontakt, die ihm helfen oder auch das Gespräch mit ihm, dem Deutschen, suchen. Aber er sorgt auch gut für sich selbst: er nimmt immer wieder sein „inneres Kind“, den kleinen Jungen an die Hand und schaut gut auf dessen Bedürfnisse.

Nach dem Krieg flieht die Mutter mit drei Kindern und landet im Münsterland bei einem Müller auf dem Dachboden. Nach und nach „füllt sich das Panorama der erinnerten Bilder mit schöneren Farben und Erlebnissen.“ Der kleine Hartmut fasst mit an, er wird gebraucht bei der Ernte und beim Mehlsäcke abfüllen. Sein neuer Berufswunsch: er will Obermüller werden. Das Leben hat wieder eine Zukunft. Am Schluss des Vortrags atmen alle erst mal durch. Viele Themen sind angesprochen – vergangene aber auch gegenwärtige.



Hartmut Wagner beim Erzählcafé



Es lohnt sich doch immer zurückzuschauen – auch um die Probleme und Krisen der heutigen Zeit besser verstehen und einordnen zu können.

Ulrike Hagemann,
September 2024



Weil's um uns alle geht.

Unsere Aufgabe:
Das Leben besser machen.
Für die Menschen. Für unsere Heimat. Für die Zukunft.
Denn wir sind keine Bank.
Wir sind die Sparkasse.

Weil's um mehr als Geld geht.
sparkasse-freiburg.de



Fußgesund durch den Tag.

- Einlagen für Alltag, Sport & Arbeit
- Bequeme Schuhmode
- Maßschuhe
- Kompressionsstrümpfe
- Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen
- Bandagen & Orthesen

A. HAAS GMBH
Orthopädie-Schuhtechnik
Wiesentalstraße 48 | 79115 Freiburg
Telefon 0761-24333 | kontakt@a-haas.de
www.a-haas.de

A. Haas
GESUNDE SCHUHE



Schön war's ... beim Sommerferienprogramm des Kinderabenteuerhofes ... voll inklusiv mit großem Spaßfaktor. Aber ... das Programm während der Schulzeit ist genauso genial ... mega Spielfeld ... siehe nebenstehenden Artikel.

Alles Aktuelle, Konzepte, Inhalte ... siehe <https://kinderabenteuerhof.de>
Anmeldung zum Monatsnewsletter gewünscht? Direkt auf der Startseite!
Und followt auch unserem Instakanal: [abenteuerhof.freiburg](https://www.instagram.com/abenteuerhof.freiburg).



vividanza
die Tanzschule im Vauban!
... mehr als nur Standard- und Latein
Lise-Meitner-Str. 12
www.vividanza.de
Viviane Amann
2148571

Quartiersladen
der Bioladen im Vauban



Quartiersladen eG | Vaubanallee 18 | 79100 Freiburg
www.quartiersladen.de | info@quartiersladen.de

natürlich biologisch



WIR MÖCHTEN, DASS
SIE GERNE LÄCHELN.

Dr. Uwe Schumacher & Kollegen,
Zahnärzte. Seit 2001 die
Zahnarztpraxis im Vauban.

Erfahren Sie mehr unter:
www.dr-uwe-schumacher.de

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Hier ist „SPIELFALT“ garantiert!

Diese Wortkreation eines bundesweiten Inklusionsprojektes des Bundes der Jugendfarmen ist Programm!

Vielfalt im Angebot und bei den Nutzer*innen, (Frei)Spielen fürs Leben. Bei einem neuen von der Stiftung Aktion Mensch geförderten Spielfaltprojekt ist der Kinderabenteurerhof wieder einer der bundesweit 10 Partnereinrichtungen und hierbei werden vor allem die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung und deren Angehörigen in Zusammenarbeit mit der UNI Hamburg fokussiert. Wir dürfen gespannt sein...

Freizeitprogramm während der Schulzeit

Wer unser offenes inklusives Freizeitprogramm während der Schulzeit noch nicht kennt oder neu kennen lernen möchte, ... sei herzlich eingeladen:

Kernnerlertage im offenen Programm, Mittwoch 9. bis Freitag 11.10, 14/15:00 bis 18:00 Uhr.

Wir laden euch Kids von 6 bis 14 Jahren ein, das offene inklusive Freizeitprogramm (anmelde- und kostenfrei) mit all seinen Facetten kennen zu lernen; Team- und Platzvorstellung, tolle Angeboten (Große Tierunde, Fotorallye, ... Tionkugeln, Feuer, Spiel und Spaß; Flyer unter kinderabenteurerhof.de/aktuell

Einige NEWS im offenen Programm (siehe auch kinderabenteurerhof.de/aktuell/Monatsprogramm)

- feste Schmiede- (10-14 Jahre, 1. und 3. Freitag Oktober bis Mai) und Schafgruppe (8-12 Jahre, Donnerstag Nov. Bis März), wenige Plätze noch frei



- Ab April 2025 feste Hüttenbau- und Werkgruppe (9 bis 14 Jahre), Anmeldungen ab Dezember möglich.
- Ab sofort Freitags im offenen Programm (6-14 J. 14:00 bis 18:00 Uhr) zusätzlich Hüttenbau-, Werk-, Reparatur-Schnitz-Angebote insbesondere für Kids von 9 bis 14 Jahre.
- Offene Schmiedegruppe am 2. und 4. Freitag (14:30 bis 17:30, 8-14 Jahre) startet wieder am 11.10 mit ganz neu aus- und umgebauter Schmiede.

Herbstfest

am Samstag, 19.10.14:00 bis 18:00h

Nach den offenen Toren gehts gleich weiter mit unserem Herbstfest für groß und klein, von 0 bis 99 Jahre mit Kulinarik, Spiel, Spaß, Feuer, Kürbisschnitzen und Apfelwerkstatt.....



Nach den Ferien ist vor den Ferien; dieses Jahr gibt es kein Herbstferienprogramm, die Angebots- und Anmeldetermine 2025 sind ab November online.

Sommer-Rückblick

An 4 Wochen in den Sommerferien als Tagesangebot mit leckerem selbstgemachtem Essen von 8/9 bis 14 oder 16 Uhr konzipiert, genossen bis zu 90 Kinder und Jugendliche täglich ein umfangreiches Programmangebot mit Wald- und erlebnispädagogischen Angeboten, Findus-Gartenwerkstatt, Tanz-Theater, Hüttenbau, Drechselwerkstatt, Wanderreiten, tierpädagogischen Angeboten und vieles vieles mehr. Das war wieder voll inklusiv und hat riesig Spaß gemacht.

Kleintierparadies beim KIAB



Impressionen vom Sommerferienprogramm (Fotos oben und links). Alle Fotos: KIAB

Einige GeländeneWS ...

Einige Stiftungsförderungen von PSD Bank, SWR Herzessache und Aktion Mensch ermöglichten uns einen neuen wunderschönen Quassel- und Rückzugsort mit Zauberbrunnen; einen neuen Unterstand etc im Naturerfahrungsraum, barrierefreies Tipi und Zugangswege und den Schmiedeausbau. Wie immer und weiterhin sind wir für die Neu- und Umgestaltung des Geländes, artgerechte Haltung, inklusive Beschäftigung, kostenfreie Angebote und vieles mehr neben der Förderung der Stadt Freiburg immer auf Stiftungen, Spenden und Mitgliedschaften angewiesen. Infos dazu unter „Verein“ auf www.kinderabenteurerhof.de

Wir sind auch beim ...

Markt der guten Orte auf dem Wochenmarkt Vauban: 9.10 / 20.11. / 11.12., 14:30 bis 18:00 Uhr, mit selbstgemachten Produkten aus der inklusiven Arbeitswelt von Gemeinschaftsgarten, Kinderabenteurerhof und Autista.

Für das Kinderabenteurerhofteam
Joachim Stockmeier



Rückblick und Ausblick

Für die Kinder und Teenies gab es in den Sommerferien im JuKS Vauban ein abwechslungsreiches Programm.

In der ersten Woche gab es zwei Tages-specials: Beim Krimidinner lösten wir gemeinsam einen Mordfall innerhalb der italienischen Mafia. Währenddessen bereiteten wir ein leckeres italienisches Menü zu, bestehend aus Antipasti, Spaghetti al pomodoro und als Nachspeise durfte das Gelato nicht fehlen.



Italienisches Krimidinner im JuKS

„Im Schlaraffenland“ bereiteten wir Schlemmereien zu, worauf alle Lust hatten: Burger, selbstgemachte Limonade und als Nachspeise Eis mit Beeren.



In der dritten Woche wurden wir zu Künstler*innen: Es wurden eigene Brettspiele gebastelt, viel mit Ton gearbeitet und nebenbei kamen Spiel und Spaß natürlich nicht zu kurz!

Die sechste Woche stand ganz unter dem Motto „outdoor“: Gemeinsam badeten wir im Dorfbach, erkundeten das Ufer, sammelten alles was wir dort fanden, um daraus ein Bild zu kleben, probierten aus, mit welchen Materialien man Sand auf natürlichem Weg färben kann, erprobten uns beim Feuer machen und hatten viel Spaß beim Grillen auf dem Jugendgelände.

Neues Programm

Nun hat das JuKS Vauban Sonne getankt...

... und startete voller Tatendrang mit neuem Programm! Das offene Angebot für Jugendliche findet nun statt montags abends immer mittwochs von 16:-20:00 Uhr statt.

In den kommenden Monaten stehen neben Klassenbesuchen, verschiedenen Kooperationen mit Schulen und dem normalen Programm tolle Specials an: Late night JuKS - an diesen Tagen hat das JuKS verlängerte Öffnungszeiten, 25.10. und 29.11. bis 21:00 Uhr! Auch ein weiterer Töpferkurs ist geplant! Für weitere Infos schaut gerne auf unserer Webseite und bei Insta vorbei!

Tag der offenen Tür

Am 27. September von 15:00 bis 19:00 Uhr möchten wir alle aus dem Stadtteil (und darüber hinaus) ganz herzlich zu unserem Tag der offenen Tür im JuKS Vauban einladen. Wir freuen uns auf einen Tag voller Spaß, Spiel und Kreativität. Kommt vorbei und lernt das Team vom JuKS Vauban und unser Programm kennen!

PROGRAMM 2024 / 25

*Alle Angebote sind kostenfrei- für die Ferienwochen freuen wir uns über einen freiwilligen Beitrag



Auf dem Alfred Döblin Platz, im Haus 037 und auf dem Jugendgelände wird es Angebote für alle Altersgruppen geben: Spiele, DJ-Musik, sportliche Challenges, Basteln, Quiz sowie eine Rätseltour vom JuKS Vauban zum JuKS St. Georgen. Für das leibliche Wohl gibt es selbstgemachtes Eis und Cookies sowie Getränke. Auf dem Jugendgelände wird es sportlich zugehen und wir laden alle Freunde des Volleyballs, Fußballs und Tischtennis zum Spielen ein, Sport-Challenges wird es von 16:00-18:00 Uhr geben.

Wir freuen uns auf euch!

Euer
JuKS-Team



Der Aktionskreis Kunst Vauban stellt sich vor!

Das Quartier Vauban feiert bekanntlich 25 Jahre. Ähnlich lange gibt es auch schon den „Aktionskreis Kunst Vauban“.

Schon früh haben sich hier Menschen zusammengefunden, die sich gerne künstlerisch betätigen. Einige von ihnen haben auch beruflich mit Kunst zu tun, sei es als Kunstpädagogin, Kunsttherapeutin oder im Kunsthandwerk.

Aus dem Aktionskreis wurde 2003 ein eingetragener, gemeinnütziger Verein.

Das Gemeinschaftsatelier befindet sich im Dachgeschoss von Haus 037 mit herrlichem Blick auf den Schönberg. Dort wird nach wie vor regelmäßig gemalt, gezeichnet und für Interessierte Kurse angeboten. So erfreuen sich die Ferienkurse für Kinder großer Beliebtheit. Für Erwachsene sowie Jugendliche gibt es seit Jahren einen wöchentlich stattfindenden Kurs als offenes Malen.



Feste Kurse und offene Angebote

Relativ neu dagegen: Einmal im Monat (1. Donnerstag im Monat) sind auch Menschen ohne Vorerfahrungen beim sogenannten Offenen Atelier herzlich willkommen. Was so viel heißen soll wie: Schnuppern erwünscht. Bislang gab es unter anderem eine Einführung in einfache Aquarelltechniken sowie das Arbeiten mit Ton. Nächster Termin: 7.11., 19h.

Der Aktionskreis Kunst beteiligt sich zudem traditionell bei Veranstaltungen wie z.B. Stadtteilfesten / Langen Tafeln mit Mitmachaktionen. Während Erwachsene sich hier naturgemäß zurückhalten,

sind Kinder und Jugendliche weitaus unbefangener. Schnell ist die Leinwand umlagert und Farben und Pinsel heiß begehrt.

Jubiläums-Veranstaltungen

Jahrelang initiierten die Mitglieder Ulrike Schubert und Gabi Bürgl die sogenannten „Lesungen der anderen Art“ zu Straßennamen im Vauban. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums gab es am 18.9. ein Best of, die Highlights der vergangenen Jahre, im Haus 037.

Im Abstand von ca. anderthalb Jahren präsentieren Mitglieder des AK Kunst in einer Ausstellung Arbeiten meist jüngerer Datums. Dann werden die beiden Säle im ersten Stock von Haus 037 zum großen Schaufenster.

Im November dieses Jubiläums-Jahres ist es wieder so weit und zwar am **9. & 10. November** jeweils von 11 bis 18 Uhr. Die Ausstellung wird am Samstag den 9.11 um 11h mit Musik: „Klezmer und mehr“ eröffnet. Am Sonntag gibt es ab 14.30 h Musik von Annette Wiedemann (Klavier) und Clemens Müller Haser (Querflöte), Jazz bis Tango.

Auch wenn Kunst anfänglich oft ein einsamer Prozess ist, gibt es im Gemeinschaftsatelier die Möglichkeit, sich zu begegnen. So verabreden sich manche im Atelier, um zur gleichen Zeit zu arbeiten. Alles paar Monate finden sog. „KünstlerInnenfrühstücke“ statt, bei denen auch die jeweils aktuellen Tops besprochen werden - wie es sich nun mal für einen richtigen Verein gehört. Für den eigentlichen künstlerischen Austausch aber gibt es regelmäßige „Bildbetrachtungen“, bei denen jeweils zwei



Aus dem Quartier

Foto: Ulrike Schubert

AK Kunst bei der Langen Tafel am 15.6.24

Mitglieder einige ihrer Arbeiten vorstellen. Dabei wird auf einen wertschätzenden Umgang bzw. Kritik geachtet, denn das künstlerische Subjekt ist bekanntlich sensibel und die jeweilige Kritik naturgemäß subjektiv.

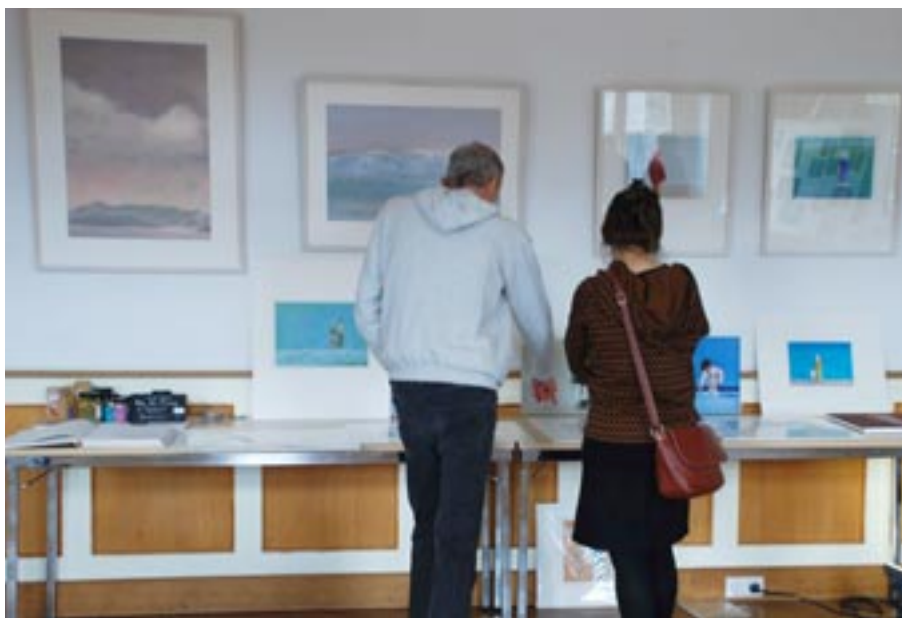
Die neueste Idee: Mann und Frau trifft sich im Atelier, um sich gegenseitig zu zeichnen. Angedacht sind auch gemeinsame Besuche in Ausstellungen und Museen. Denn: Sowohl die Kunst wie auch die Gemeinschaft hat viele Gesichter.

Cornelia Fester / Lutz Goebel
akkunstvauban.de



Offenes Atelier

Im Jubiläumsjahr „25 Jahre Vauban“ laden wir alle Interessierten herzlich zu unseren offenen Atelier-Treffen ein. An jedem der Termine bereiten unsere Mitglieder ein kleines, kreatives Projekt zum Mitmachen vor und beantworten Fragen zum AK-Kunst. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Das Material wird gestellt. Termine: Do. 07.11. und Do. 05.12.24, jeweils um 19:00 Uhr im Atelier des AK-Kunst, 2. OG, Haus 037.



Ausstellung des AK Kunst. Foto: Ulrike Schubert

„Rundes Bild“ oben: Impressionen Offenes Atelier. Foto: Eva Maria Berg

Aktuelles aus der LEA

Wenngleich Probleme um Migration und Asyl in Deutschland momentan in ganz Deutschland intensiv diskutiert werden, hört man in Freiburg wenig über die Situation der Geflüchteten, es sei denn es gibt wieder einmal einen Polizeieinsatz auf dem Gebiet der Landesaufnahmestelle (LEA).

Herr Dr. Kramer, zuständig beim Regierungspräsidium für die LEA, lud Mitglieder des Bürgervereins Freiburg St. Georgen, des Lokalvereins Haslach, des Stadtteilvereins Vauban, der Flüchtlingsinitiative FIGEVA und des Bauvereins zu einem Informationsgespräch über die aktuelle Situation, über nachbarschaftliche Probleme sowie über die weiteren baulichen Planungen auf dem Gelände ein. Demnächst werden die letzten Schüler der

Landespolizeischule ihre Unterkünfte verlassen. Nur das Unterrichtsgebäude selbst bleibt bestehen.

Herr Kramer erläuterte, dass im Lauf des nächsten Jahres die beiden verbleibenden Gebäude auch zu weiteren Unterkünften umgebaut werden, denn, so Herr Kramer, die LeA stoße mit ihren derzeit 800 Bewohnern an ihre Kapazitätsgrenzen. Zwar sollen die Geflüchteten, die aus Erstaufnahmestellen zugewiesen werden, in der LEA nur medizinisch untersucht, anschließend bei der Außenstelle des BAMF in Freiburg registriert werden und dort ihren Asylantrag stellen können, dann aber auf verschiedene Kommunen verteilt werden. Daher besteht eine

hohe Fluktuation auf dem Gelände, an manchen Tagen kommen bis zu 30 Menschen an.

Zur Zeit befinden sich in der Mehrzahl Asylsuchende aus der Türkei (240), Afghanistan (170) und Syrien (64), Palästina (28) in der LEA, aber auch viele Frauen mit Kindern aus Somalia, die einen besonderen Schutzstatus genießen. Unruhe entstehe, so das Team der LEA, vor allem durch Bewohner aus den Magrebstaaten, die sehr dominant, laut und aggressiv aufträten, Polizeieinsätze auslösten und andere Bewohner oftmals auch einschüchterten.

Runder Tisch geplant

Nachbarn beklagen sich über Ruhestörungen, aber auch über kriminelle Übergriffe dieser Gruppe, was natürlich nicht hinnehmbar ist. Es wird in absehbarer Zeit einen runden Tisch mit allen Beteiligten geben um diese Probleme anzugehen.

Ende September verlassen die letzten ukrainischen Geflüchteten die Notunterkunft im ehemaligen „Obgebäude“.

Gisela Sigrist, BV St. Georgen

(für die Flüchtlingsinitiative St. Georgen/Vauban, FIGEVA)



HAIR SPEED
nature

„feel nature“ beschreibt unsere Leidenschaft für einen natürlichen Look & ein entspanntes Friseurerlebnis.

Farbbehandlung ohne Ammoniak!

Öffnungszeiten:
Mo. – Sa. 9.00 – 18.00

NATÜRLICH SCHÖNE HAARE

zweimal in Freiburg:
Vauban
Paula-Modersohn-Platz 7
Telefon 0761 - 88 856 336

Innenstadt
Dreherstraße 5
Telefon 0761 - 21 770 007

Brasuca Festival „Auch das ist Brasil“



Am ersten Oktoberwochenende (4.- 6.10) findet im Freiburger Eschholzpark etwas absolut Neues statt. Das Brasuca Festival „Auch das ist Brasil“ ist das erste große Event zum Erleben der brasilianischen Kunst und Kultur sowie zum Nachdenken und Diskutieren über viele Themen, die Brasilien und Deutschland verbinden, wie Klimagerechtigkeit, Antirassismus und Zusammengehörigkeit.

Drei Tage mit Musik, Theater, Podiumsdiskussionen, Tanz, Workshops, Ausstellungen, Gastronomie und vielem mehr. Drei Tage voller Lebensfreude und Reflexion - „Auch das ist Brasil“ ist unser Motto. Verpasst nicht die Chance und kommt uns besuchen!

Der Eintritt ist frei: wir sind inklusiv! Die Veranstaltung findet „Auf Spendenbasis“ statt.



Das offizielle Programm:
<https://donaflor.de/index.php/de/aktuelles-2>

Diese Information erhielten wir von der Brasilieninitiative, FR-Vauban.



HÖRAKUSTIK VERWEY

Weil gutes Hören verbindet.

Jetzt Termin vereinbaren und **die neueste Technologie des „signia Pure Charge&Go IX“** unverbindlich bei uns testen!

Hexentalstraße 41 | 79249 Merzhausen | T 0761 488 057 40 | www.hoerakustik-verwey.de

Zigarettenkippenbox als „Wahlurne“

Die Idee stammt aus England: eine zweigeteilte Box, in die die Raucher mit dem Einwurf ihrer Kippe ihre Meinung zu einer Frage kundtun können. Dies soll ein humorvoller Anreiz dazu sein, die Zigarettenstummeln nicht auf der Straße oder dem Bürgersteig zu entsorgen, wie allgemein üblich. Verwirklicht wurde diese Idee seit Neuestem vom Bürgerverein Beurbarung-Brühl hier in Freiburg. An einem belebten Treffpunkt an der Komturstraße wurde so ein Kasten aufgestellt. Der Bürgerverein stellt sogar eine Bauanleitung für die Herstellung weiterer Kästen zur Verfügung.

Wäre doch schön, wenn sich Hobbybastler aus Vauban darum kümmern würden. Ich wüsste schon zwei geeignete Stellen zur Installation dieser Boxen: der Paula-Modersohn-Platz und die Straßenbahn-Endhaltestelle

Innsbrucker Straße. Die Fragen, die zur Abstimmung stehen, werden alle 14 Tage ausgewechselt. Auch hier sind kreative Ideen gefragt. In England sollen sich solche „Ballot Bins“ bewährt haben. Die Ergebnisse der Alternativenfragen könnten dann das Stadtteilmagazin „Vauban actual“ bereichern, unter der Überschrift: So entscheiden die Raucher...Ein Tipp: auch Nichtraucher können Einfluss auf das Wahlergebnis nehmen, wenn sie Zigarettenkippen einsammeln und danach ihrem Wunschergebnis entsprechend in die Box einfüllen.

Gunhild Rauch

Nächste Müllsammelaktion am Sa, 5. Oktober, 10-12h

Treffpunkt: Ecke Andreas-Hofer-Str. / Bozener Str.

Sammelutensilien werden gestellt. Eigene Warnwesten dürfen mitgebracht werden.



VERBASCUM
Blumen im Vauban

Moderne Floristik
zu allen Anlässen

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09:00 bis 12:30
Dienstag bis Freitag 15:00 bis 18:00
Samstag 09:30 bis 13:00
Montagnachmittag geschlossen

VERBASCUM - Blumen im Vauban - Christine Urcher - Vaubanallee 31
79100 Freiburg - Telefon 15377569 - Fax 15377370



Das 'info Vauban' ist die digitale Zeitschrift aus dem Stadtteilverein Vauban e.V. fürs Quartier. Es erscheint immer dann, wenn es zwischen den 4 Ausgaben der 'Vauban actual' etwas Interessantes zu berichten gibt. Auf www.stadtteilverein-vauban.de/infos/infovauban.php kann das Gratis-Abo bestellt werden. Auch stehen dort alle früheren Ausgaben zum Download bereit.

Pilates Präventionskurs montags 8:50-9:50 Uhr / 14.10.-16.12.24 / 10 Einheiten im Haus 37 im DG oder Onlinekurs dienstags, 15.10-17.12., 10-11 Uhr. Pilates fundiert kennenlernen, Fokus: Rücken- & Schulterbereich, Verbesserung: Kraft/Stabilität/Beweglichkeit inkl. Beckenboden- und Atemübungen. Kosten Präsenzkurs: 150 €, Onlinekurs: 130 €. Zuschuss gesetzl. Krankenkassen ca. 80 €. Leitung: Iris Jacobs, Zertifizierte Pilates-Lehrerin. Kontakt: 0171 19 55508 / www.pilatestrainingjacobs.de / info@pilatestrainingjacobs.de

Hatha-Yoga montags 9:55-10:55 h / 14.10.-16.12.24 / 10 Einheiten im Haus 37 im DG. Inhalte & Ziele: Asanas und Meditation / Entspannt und gestärkt zugleich / einfach nur auf sich selbst fokussieren / ankommen im Hier & Jetzt / zur Ruhe kommen. Kosten: 100 €. Kontakt: Iris Jacobs, www.pilatestrainingjacobs.de / info@pilatestrainingjacobs.de / 0171 19 55508

4-köpfige Familie sucht Wohnung/Haus zur Miete/Kauf ab 4 Zimmern. Wir wohnen im Vauban, sind dort sozialisiert und engagiert (Kita, Familie, Freunde, Quartier). Wir freuen uns über jeden Hinweis. <https://www.hanneslau.de/> wohnung, wohnung@hanneslau.de

PILATES im Herbst Mittwochs 10x Basiskurs: 18.20-19.20. Mittelstufe: 19.30-20.30. Vauban, Haus 37, Fam.ini. Lindenblüte Christine Weber, zert. Pilatestrainerin. Tel: 0163-1341847. Mail: frauclwuhn@gmail.com

Herzliche und herbstliche Einladung zu meinen Workshops mit Heilpflanzen. Wann: 24.09.24 Brennessel. 29.10.24 Meerrettich-Brunnenkresse. 23.11.24 Meerrettich-Brunnenkresse. Uhrzeit: Start 18 Uhr, Dauer: 1,5h. Wo: Panoplie, Unverpacktdrogerie FR-Stühlinger, Klarastraße 60. Wer: Christina Fehrenbach, Phytopraktikerin

Wohnungstausch: biete kleines Haus - 180 qm - zur Miete, mit Garten und Balkon am Ortseingang von Merzhausen. Suche eine 3 (max. 4) Zimmerwohnung zur Miete im Vauban oder in Merzhausen. Barrierefrei, Balkon oder Terrasse wären willkommen, ebenso eine gute Hausgemeinschaft. Mietbeginn offen. Bei Interesse gern mail an: gabriele.michel@posteo.de

Schöner Raum im Vauban, ca. 50 qm mit Parkettboden, Stühle etc. vorhanden, montags-donnerstags bevorzugt regelmäßig, sowie freitags-sonntags, jeweils stunden-/tageweise zu vermieten z.B. für Kurse (Meditation, Yoga u.ä.), Gruppen, Seminare & Versammlungen etc. Kontakt: 0163-1382336, Anfragen auf AB mit Rückruf!



Christine Hilzinger
Praxis für Physiotherapie
Raum für Körper, Geist und Seele

Christine Hilzinger
Paula-Modersohn-Platz 3
79100 Freiburg
Ruf: 0761 - 4011061
Mobil: 0160 99705717
eMail: info@tine-hilzinger.de
www.tine-hilzinger.de

Aromamassagen
Physiotherapie
Somatic Experiencing
Ayurvedische Massagen
spiral-dynamisches Bewegen
Kiefergelenksbehandlung

Vauban actual erscheint wieder am 12. Dezember. Somit benötigen wir Ihre/ Eure Beiträge und Anzeigen spätestens bis zum 29.11.2024.

Mobilität im Wandel – Paris zeigt den Weg

Nach dem Zweiten Weltkrieg war für Stadtplaner die einzige Vision: die autogerechte Stadt. Das Auto wurde zum Symbol des modernen, individuellen Nahverkehrs und andere Fortbewegungsarten mussten zurückstehen. Doch die Schattenseiten dieser Entscheidung sind längst bekannt und so stehen wir heute vor der Aufgabe, eine neue Zukunft zu gestalten. Städte wie Kopenhagen, Barcelona und Paris nehmen diese Herausforderung an und zeigen, dass Wandel möglich ist.

Paris ist ein Vorreiter der Mobilitätsrevolution und die Veränderungen sind in der Stadt sichtbar. Die Transformation beruht sowohl auf baulichen Maßnahmen als auch auf einem kulturellen Umdenken. Besonders die Rue de Rivoli ist ein Sinnbild dieses Wandels: Wo einst Autos dominierten, radeln oder gehen heute Menschen gespannt durch die Stadt. Der motorisierte Individualverkehr wurde hier verbannt und was entstanden ist, ist mehr als nur ein Verkehrskonzept – es ist ein neuer Lebensraum. Noch deutlicher wird dies am Seineufer. Es erscheint unvorstellbar, dass diese Flächen einst von endlosen Autokolonnen beherrscht wurden. Die Umnutzung und Neugestaltung an der Seine hat Orte des Miteinanders geschaffen, die lebenswert sind und die Bewegung der Menschen ermöglicht. Bereits nach einem kurzen Aufenthalt am Flussufer erscheint es unmöglich, dass sich jemand die Zeiten zurückwünscht, in denen dichter Autoverkehr das Stadtbild prägte.

Dabei war es kein einfacher Weg für Bürgermeisterin Anne Hidalgo, die 2016 eine ihrer mutigen Maßnahmen durchsetzte: die Sperrung des Seineufers für den Autoverkehr. Motorisierter Verkehr, der neben der Lärmbelastung unsere Luft verschmutzt und die Gesundheit von Menschen und anderen Lebewesen belastet, wurde an diesen Stellen verdrängt und neue Freiräume für die Stadtbewohner sind entstanden. Die mediale Berichterstattung und die klare politische Ausrichtung haben dabei offenbar ihre Wirkung entfaltet. Radfahren wird nicht nur akzeptiert, sondern zunehmend geschätzt. Es ist klimafreundlich, flexibel, günstig und oft schneller als das Auto. Diese Art der Fortbewegung passt perfekt in eine Zeit,



Fahrradampel in Paris Foto: Hannah Prinz

in der Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein eine immer größere Rolle spielen müssen.

Wie sich das Radfahren in Paris tatsächlich gestaltet, wollte ich im Spätsommer selbst ausprobieren. Ein dichtes Radwegenetz zieht sich durch die ganze Stadt. Die Gestaltung der Radwege ist dabei sehr unterschiedlich: Es gibt breite, baulich abgetrennte Radspuren, aber auch schmalere Varianten ohne Abtrennung. Häufig besteht zudem die Möglichkeit, die Bus- und Taxispur mitzubeneutzen, was zusätzliche Flexibilität schafft, aber auch die Unübersichtlichkeit der Verkehrswege erhöht. Selbst enge Einbahnstraßen bieten oft eine Fahrradspur entgegen der Fahrtrichtung des Autoverkehrs an. In einigen Wohnbezirken oder Straßen

haben Fußgänger*innen und Radfahrer*innen Vorrang und sie sind für den Autoverkehr nur für Anwohner*innen zugänglich. Hier wird der Kulturwandel deutlich sichtbar – hier wird versucht, den öffentlichen Raum gerechter zwischen Fuß-, Rad- und Autoverkehr aufzuteilen. Dies zeigt sich punktuell in Straßen, auf denen Fahrbahnen zurückgebaut und umverteilt wurden, so dass alle Mobilitätsformen nahezu gleichviel Raum erhalten.

An vielen Ampeln ermöglichen gelbe Pfeile es Radfahrenden, auch bei Rotlicht, unter Rücksichtnahme auf andere Verkehrsteilnehmer, weiterzufahren. Natürlich ist in Paris der Platz begrenzt: zu Fuß, mit dem Rad, Roller oder anderen Fortbewegungsmitteln – alle teilen sich den Raum. Schließlich ist Paris eine der dichtbesiedeltesten Städte Europas: Über 2,1 Millionen Einwohner auf einer Fläche von 105,4 Quadratkilometern (im Vergleich dazu Freiburg: ca. 237.000 Einwohner auf einer Fläche von 153 Quadratkilometern)! Das erfordert gegenseitige Rücksichtnahme, die jedoch meist erstaunlich gut funktioniert – und das ohne Hupen oder Schimpfen.

Natürlich gibt es noch viel Raum für Verbesserungen, insbesondere um auch weniger routinierten Radlern die Fahrt zu erleichtern. Das Radfahren in Paris ist durchaus stressig. Einige Radwege sind zu schmal und oft stark frequentiert, was äußerst herausfordernd ist. Dennoch ist das Fahrrad überall präsent. Die zunehmende Akzeptanz des Radfahrens zeigt, dass Veränderung möglich ist. Es braucht Mut, Entschlossenheit und den Willen, unsere Städte lebenswerter und klimafreundlicher zu machen – die Vorteile liegen auf der Hand.

Hannah Prinz
Mitglied bei H4F (Health for Future:
healthforfuture.de und
freiburg.healthforfuture.de)

